



Medikamente: Ge- und Missbrauch  
**Verschluck dich nicht!**

Foto: Eyewire

# Medikament, Pharmakon, Arzneimittel, Heilmittel

sind Stoffe zur

- Vorbeugung (Prävention, Prophylaxe),
- Erkennung (Diagnose) oder
- Behandlung (Therapie)

von Krankheiten, Beschwerden oder Körperschäden.



Foto: Eyewire

# Alkohol und Medikamente: gefährliches Doppel

Alkohol kann

- Medikamente unwirksam machen
- ihre Wirkung verstärken
- schwere Nebenwirkungen hervorrufen

Es drohen

- Herz-Kreislauf-Probleme
- gefährliche Vergiftungen
- Unfälle
- Abhängigkeit



## Nebenwirkung Sucht!

Vor allem Medikamente, die Stimmungen und Gefühle beeinflussen, können abhängig machen. Beispiele:

- Schlaf- und Beruhigungsmittel
- Opiathaltige Schmerzmittel
- Aufputschmittel und Appetitzügler (Stimulanzen)



Foto: Fotolia/Martina

# Medikamente und Arbeitswelt (1)

- Sinnvoller Gebrauch: Medikamente ermöglichen die Teilnahme am Berufsleben
- Schädlicher Gebrauch: z.B. dauerhafte Einnahme frei verkäuflicher Schmerzmittel, Warnzeichen von Körper und Psyche werden nicht beachtet, Ursachen bleiben unbehandelt
- Gefahr durch Nebenwirkungen: Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit werden beeinträchtigt, Unfallgefahr deutlich erhöht

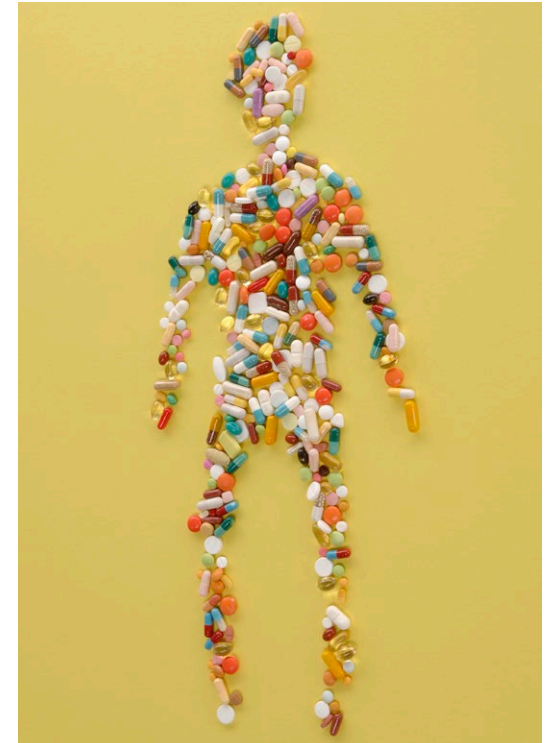


Foto: Strandperle/Westend61

## Medikamente und Arbeitswelt (2)

- Gehirndoping am Arbeitsplatz: Einnahme von Medikamenten zur Leistungssteigerung; Gefahr schwerer Nebenwirkungen und von Suchtentwicklung
- Medikamente als Drogen: Flucht aus dem Alltag, Suche nach Rausch, oft in Kombination mit anderen Drogen; Gefahr schwerer Nebenwirkungen und von Suchtentwicklung, sehr hohes Unfallrisiko



Foto: Fotolia/Robert Kreschke

# Verantwortungsvoller Umgang mit Medikamenten (1)

Seitens der Patientin und des Patienten:

- keine dauerhafte Selbstmedikation
- offene Fragen mit der Ärztin oder dem Arzt klären
- gewissenhafte Einnahme nach Vorschrift
- die Ärztin oder den Arzt auf Unverträglichkeiten und die Einnahme weiterer Medikamente hinweisen
- Beipackzettel sorgfältig lesen und auftretende Fragen in der Apotheke klären oder ärztlichen Rat suchen
- auf mögliche Nebenwirkungen achten und diese beim Arztbesuch mitteilen

## Verantwortungsvoller Umgang mit Medikamenten (2)

Seitens der Ärztin und des Arztes:

- sorgfältige Diagnose
- Aufklärung über mögliche Nebenwirkungen und Risiken
- regelmäßige Nachkontrollen
- Nachfrage nach Unverträglichkeiten und der Einnahme anderer Medikamente



Foto: Ingram Publishing



# Impressum:

DGUV Lernen und Gesundheit, Medikamente: Ge- und Missbrauch, Dezember 2017

**Herausgeber:**

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)  
Glinkastraße 40, 10117 Berlin

**Redaktion:**

Andreas Baader, St. Augustin (verantwortlich)  
Gabriele Albert, Wiesbaden

**Text:**

Petra Mader, Jena

**Verlag:**

Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden  
Telefon: 0611/9030-0, [www.universum.de](http://www.universum.de)

Dieser Foliensatz gehört zu der Unterrichtseinheit „Medikamente: Ge- und Missbrauch“, November 2017.

Unter [www.dguv.de/lug](http://www.dguv.de/lug) finden Sie zu diesem Thema folgende weitere Materialien:

- Kompetenzen
- Didaktisch-methodischer Kommentar
- Hintergrundinformationen für die Lehrkraft
- Infotext für Schülerinnen und Schüler
- Fünf Arbeitsblätter
- Mediensammlung